

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inhalt des Sammlers, vom Jahr 1781.

- 1 Stück. Von der Möglichkeit und denen Mittlen, die Schaafzucht im Bündnerlande zu verbessern, besonders in Absicht der feinen Wolle und der Manufacturen, so zum größten Vortheile des Landes errichtet werden könnten. S. 1.
- 2 Stück. Von der Möglichkeit und denen Mittlen, die Schaafzucht im Bündnerlande zu verbessern, ic. fortgesetzt. S. 9.
- Beweise für die Unschädlichkeit des Pfeffers bei den Schweinen. S. 15.
- Bereitung des englischen Taffets ic. S. 16.
- 3 Stück. Betrachtungen über einige Bedingnisse der Güte und Brauchbarkeit des Holzes. S. 17.
- 4 Stück. Betrachtungen über einige Bedingnisse der Güte und Brauchbarkeit des Holzes fortgesetzt. S. 25.
- Eine Warnung vor dem Gebrauch des Weins bei Kindbetterinnen. S. 29.
- Begraste Dächer. S. 31.
- Die Höhe eines Baumes abzumessen. S. 31.
- Verbesserte Laub - oder Strohsäcke der Weltstat-ten. S. 32.
- 5 Stück. Bemerkungen bei einer in Gesellschaft Herrn Pfarrer Pol durch die Montafunerberge in die Gebirge Fermunt, im Julius 1780 angestellten Bergreise. S. 33.
- Ein Mittel die Rüben vor dem Insektenfras zu verwahren. S. 40.
- 6 Stück. Fortsetzung der Reise in die Gebirge Fermunt. S. 41.
- 7 Stück. Fortsetzung der Reise auf den Fermunt. S. 49.
- Del aus Distelli. S. 56.
- 8 Stück.

- 8 Stück. Fortsetzung und Geschluß der Reise auf den
Fermunt. S. 57.
Die Grille und die Ameise. S. 63.
- 9 Stück. Goularische Haus Apothek. S. 65.
Vertilgung schädlicher Raupen. S. 71.
Durchfall der Schweine. S. 72.
Grablied eines Landmanns. ebend.
- 10 Stück. Von der Melga oder dem Rohrhirse ic. S. 73.
Spargel Anbau ic. S. 78.
- 11 Stück. Ueber den Anbau und die Benutzung des Tür-
kenkorns ic. S. 83.
- 12 Stück. Ueber den Anbau und die Benutzung des Tür-
kenkorns ic. fortgesetzt. S. 92.
- 13 Stück. Fortsetzung und Vollendung über den Anbau
und die Benutzung ic. S. 99.
Berechnung des reinen Ertrags eines Türkens-
ackers zu Rotels im Domleschg. S. 104.
Lied des Bauers. S. 105.
- 14 Stück. Zwischen einem Baumseizer und dem Eigen-
thümer des Guts. S. 107.
Kennzeichen der Beschaffenheit des Erdbodens.
S. 112,
Frühlingslied nach einem strengen Winter. S. 113.
- 15 Stück. Fortsetzung der Goularischen Hausapotheke. S. 115
Ueber eine besondere Methode die Erdäpfel zu
pflanzen, zum Behuf der Armen. S. 120.
Ein Frühlingsgemählde. S. 122.
- 16 Stück. Nachricht wegen der für den Bündnerischen
Landmann auf das laufende 1781te Jahr
bestimmten Preisaufgaben. S. 123.
Von dem Gebrauch der Seidelbastrinde. S. 128.
Aus Baum oder Wallnüssen, feines, genüßbares
Oel zu machen. S. 130.
- 17 Stück. Vom Räumen der Weinreben. S. 131.
Nachherinnerung zu dem S. 128 beschriebenen
Gebrauch der Seidelbastrinde. S. 135.
- 18 Stück. Gespräch zwischen einem Hausbater und Tag-
löhner. S. 139.
- 19 Stück. Gespräch zwischen einem Hausbater und Tag-
löhner fortgesetzt und vollendet. S. 147.
Aufforderung zu Anlegung so vortheilhafter Baum-
wollen Fabriken in unserm Lande. S. 151.
- 20 Stück. Bartholomä und Heinrich, ein Gespräch über
das Wachsthum der Pflanzen. S. 156.
- 21 Stück. Forts. und Vollendung des vorigen Stücks. S. 164
Beispiel einer schnell gebesserten Lebensart. S. 166.
Lied

- Lied eines freien Landmanns. S. 168.
Mittel wider die Darmigkeit der Pferde. S. 170.
Wie ranziges Baumöl zu verbessern. S. 170.
Wie man auf das bequemste zu einer Sammlung Schmetterlinge gelangen könne S. 170.
- 22 Stück. Ein Versuch die Traubensorten im Weltlin zu bestimmen. S. 171.
- Drohende Gefahr von faulenden Körpern umgefallenen Viehes auf der Insel Minorca. Eine warnende Erzählung für manche uns bekannte Gegend. S. 177.
- 23 Stück. Ueber die in einer gewissen Gegend fast durchgängig herrschende Verwahrlosung nützlicher Thiere, insonderheit der Schaafe, und ihres so vorzüglichen Düngers insbesondere. S. 179.
- Nachricht von dem Gletscher auf Bernina. S. 182.
- Das furchtsame Bauermädchen. S. 185.
- Die Baumwolle nach orientalischer Art mit Krapp acht zu färben. S. 186.
- Hausmittel wider den heftigen Husten der kleinen Kinder. S. 186.
- 24 Stück. Virginischer Tabakbau. S. 187.
- 25 Stück. Ueber den Anbau des asiatischen Tabaks. Als eine Fortsetzung des vorhergehenden. S. 195.
- 26 Stück. Ueber den Anbau des asiatischen Tabaks fortgesetzt und vollendet. S. 203.
- Aus Herrn Hofapotheke Andrea in Hannover Abhandlung über eine beträchtliche Anzahl Erdarten ic. S. 205.
- 27 Stück. Chymische und natürliche Untersuchung einer beträchtlichen Anzahl Erdarten ic. fortges. S 211
Anmerkung eines Reisenden. S. 218.
- 28 Stück. Von dem nicht geringen Nutzen der Berberis, Erbselen, Beere ic. in der Haushaltung. S 219
- 29 Stück. Zufällige Gedanken über die besten Mittel den Sammler gemeinnütziger zu machen. Anonymisch. S. 227.
- Aus Sulzers Beobachtungen auf seiner Reise durch Deutschland. S. 234.
- 30 Stück. Fortsetzung zufälliger Gedanken über die besten Mittel ic. S. 235.
- 31 Stück. Beschlüß der zufälligen Gedanken ic. S. 243.
Die zwei klugen Ziegen. S. 247.
Aus Sulzers Beobachtungen auf seiner Reise durch Deutschland. S. 248.
- Anbau der gelben Rüben über den Winter. S 249.
- 32 Stück,

- 32 Stück. Apotheke für das Landvolk. S. 251.
33 Stück. Ursache und Mittel wenn das Waibvieh bis-
weilen an der Milch abnimmt. S. 259.
Noch einige vermischtte Anmerkungen und Refe-
xionen aus Hrn. Prof. Sulzers Tagebuch
seiner Reisen ic. S. 260.
Der gewissenhafte Taglohnner. S. 262.
Etwas für Tischler ic. S. 263.
Vögel ein Jahrlang aufzubehalten. S. 264.
Für Hutmacher. Hüte fein schwarz zu machen.
S. 264.
Ein Mittel die verlosthene Schrift auf altem Per-
gamente wieder leserlich zu machen. S. 265.
Der Glückliche. S. 265.
34 Stück. Etwas für die Gemeingüter. S. 267.
35 Stück. Nachricht und Ablehnung. S. 275.
Betrachtung über den Geschmack in Wohnun-
gen. S. 276.
Etwas über den Geschmack in Coeffuren. S. 277.
Regeln der Tugend und Klugheit für ein Frauen-
zimmer. S. 279.
Die beste Weise, Blumen und Kräuter mit
Beibehaltung ihrer natürlichen Stellung und
Farben zu trocknen. S. 280.
Der glückliche Landmann. S. 281.
36 Stück. Von der nöthigen Vorsicht beim Spielzeug der
Kinder. S. 283.
Ein wohlfeiles und sehr sicheres Mittel wider
die Blattläuse ic. S. 286.
Mittel wider die Ameisen. S. 289.
Vorschift das Brod frisch zu erhalten. S. 290.
Für die siegende Hize. S. 290.
37 Stück. Sichere Methode, den Flachs in seiner Güte
zu verbessern, und ihn zum Feinspinnen tüch-
tig zu machen. S. 291.
Parmentiers Methode, aus bloßen Kartoffeln oder
Erdäpfeln Brod zu machen. S. 294.
Erfordernisse eines guten Kellers. S. 295.
Kurze Erinnerungen wegen der Leibesbewegung.
S. 296.
38 Stück. Die Wirthschaft der Bergamasker Schafhir-
ten. S. 299.
39 Stück. Briefe über ein schweizerisches Hirtenland.
S. 307.
List der Raubthiere ic. S. 313.

40 Stück.

- 40 Stück. Beschreibung der so genannten Egeln oder Leberwürmer der Schafe ic. S. 315.
Ein Beispiel: Man muß es bei dem alten bewenden lassen, und etwas über die Freiheit. S. 318.
- Erfahrung von Bienen. S. 321.
Die Sternschnuppen ic. S. 322.
- 41 Stück. Ueber das Pfröpfen der Nussbäume. S. 323.
Nachtrag zu der Beschreibung der Egeln oder Leberwürmer der Schafe. S. 327.
Etwas über die Eigenschaften eines guten Bauholzes. S. 328.
Edle Handlung. S. 329.
- 42 Stück. Fortsetzung des im 39 St. abgebrochenen Auszugs. S. 331.
- 43 und 44 Stück. Etwas über den Ursprung und die Eintheilung der Berge. S. 339.
Versuch über die Ansteckbarkeit des Brandes im Getreide. S. 353.
Etwas zur Schafzucht. S. 354.
Mittel gegen Schildläuse ic. S. 354.
- 45 und 46 Stück. Etwas von der Nivellierung der Länder. S. 355.
Weingeist aus Milch. S. 362.
Ueber den großen Fehler der Aeltern und Erzieher ein Kind dem andern vorzuziehen. S. 365.
Moralischer Nachtheil des Viehhütens durch Kinder. S. 369.
Englischer Goldfirniß auf Messing. S. 370.
- 47 und 48 Stück. Benutzung der Brennesseln. S. 371.
Etwas für Bauleute. S. 374.
Das Abfallen der Blätter. S. 376.
Nachtrag zur Beschreibung der Wirthschaft der Bergamaske Schäfer ic. S. 377.
Ein bewährtes Mittel, den Samen und die jungen Pflanzen vor den Würmern und Schnäcken zu verwahren. S. 378.
Die gute selige Frau. S. 379.
Ode auf den Feldbau. S. 384.
- 49 und 50 Stück. Gespräch zwischen einem Hausvater und einem Weingärtner über das Gruben und Neben legen. S. 387.
Der Ackerbau in China. S. 400.
Das Eis in Eisgruben nicht allein mit wenigen Kosten, sondern auch so einzulegen, daß sich solches viel länger erhält. S. 401.

51 Stück. Fortsetzung des 42. Stücks. S. 403.

52 Stück. Nachricht, diese Wochenschrift betreffend. S. 411.

Das abergläubige Kalenderfragen. S. 412.

Bewährte Kalender Baurenregel. S. 415.

Mittel für die von Natur entstehende Beulen
der Kühne und Ochsen. S. 415.

Eine sehr einfache Art das Mauerwerk zu bewer-
fen, oder zu berappen, die zugleich sehr dauer-
haft und angenehm ist. S. 416.

Gebrauch der Eicheln als Caffe. S. 417.

Kunst sein Leben zu verlängern. S. 418.

Ein Ritt, den weder Feuer noch Wasser ver-
zährt oder auf löst. S. 418.

